

Kirchheim 9.10.2015

Presseerklärung der SPD-Fraktion zum neuen Rathaus für Kirchheim

Wie in unserer PE vom 24.4.2015 (siehe Anlage) nachzulesen ist, hat die SPD Kirchheim-Heimstetten zum Thema einen klaren Standpunkt. Die Argumente für ein Rathaus an zentraler Stelle zwischen den Ortszentren von Kirchheim und Heimstetten liegen für uns auf der Hand.

Vor diesem Hintergrund war für uns die **Initiative des Ersten Bürgermeisters für einen Standort im Ortszentrum von Kirchheim schwer nachvollziehbar**. Auf die zu erwartenden Mehrkosten (Altbau, beengte Bauweise und Umzug KiTa) hatten wir bereits zu Beginn des Jahres hingewiesen und im Juli sogar die Pacht direkt angesprochen.

Unser Fazit: Wenig durchdachte und teure Idee wurde heute endlich beerdigt!

- **Zentraler und naheliegender Kostenfaktor wurde nicht bedacht?**
Warum diese Erkenntnis erst jetzt möglich war, verstehen wir nicht.
- Es wurden **unnötig Zeit und Ressourcen verschwendet**.
Als Diplom-Kaufmann hätte Bürgermeister Böttl es besser wissen und **verantwortungsvoller anpacken müssen**. Ein Kostenfaktor wie die **Pacht hätte – ohne viel Aufwand – schon im Vorfeld geprüft werden müssen**.
- Angesichts der enormen finanziellen Herausforderungen in den nächsten Jahren (Hohe Millionenbeträge für Investitionen in Sanierung und Neubau von mehreren Kindergärten, Schulen und weiteren Gebäuden) sind wir sehr erleichtert, dass **in Sachen Rathaus jetzt wieder rationale Argumente im Vordergrund stehen** und die Planung jetzt zügig voran gehen kann.

Dem Bürgermeister empfehlen wir: Weniger Marketing und dafür mehr Sorgfalt.

Sehr schnell öffentlich für eine Idee werben und dann so spät entscheidende Fakten heraus zu finden halten wir für **wenig professionell**.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Heidacher, Monika Kutsch-Siegel, Ilse Pirzer, Dr. Thomas Etterer,
Stephan Keck, Ewald Matejka, Marcel Prohaska und Thomas Gebhardt